

Die Gegenwart ist digital

COVID-19 hat die Bedeutung der Mission von Fondation Botnar unterstrichen. Dank ihrer digitalen Ausrichtung konnte sie 2020 ihr Engagement für das Wohlergehen junger Menschen weltweit nahtlos fortführen.



Stefan Germann, CEO

Fondation Botnar will das Wohlergehen von jungen Menschen in rasch wachsenden Städten weltweit verbessern und ihnen ermöglichen, ihre Zukunft mitzugestalten. Dazu soll ihr Potenzial mit Hilfe digitaler Tools und Plattformen gefördert werden. Die Pandemie hat die

Dringlichkeit dieser Mission unterstrichen. Sie machte klar, dass digitale Technologien im 21. Jahrhundert immer zentraler für das Lernen und die Zusammenarbeit werden. COVID-19-bedingte Einschränkungen bei Reisen und persönlichen Kontakten beschleunigten die Integration solcher Technologien und die Art und Weise, wie wir miteinander und mit unseren Partnern arbeiten.

Rasch auf COVID-19 reagiert

2019 hat Fondation Botnar ihren Schwerpunkt noch mehr als in den Vorjahren auf Jugendliche und junge Erwachsene gelegt, die in bestehenden Ansätzen oft durch die Maschen fallen. Sie ist davon überzeugt, dass Künstliche Intelligenz und digitale Technologien ein enormes Potenzial haben, das Wohlergehen dieser Zielgruppe zum Besseren zu verändern, etwa durch die Erleichterung des Zugangs zu Gesundheitserziehung sowie zu medizinischen Diagnosen und Behandlungen. Wichtig ist dabei, dass die jungen Menschen aktiv in die Programmgestaltung einbezogen sind. Als Digital Natives können sie

Lösungen mitgestalten, welche die Chancen solcher Technologien effektiv nutzen und die ebenfalls vorhandenen Risiken berücksichtigen. Um wirkungsvolle Projekte und Programme aufzusetzen, arbeitet Fondation Botnar mit umsetzungsstarken Partnern zusammen.

Weitere COVID-bedingte Förderbeiträge unterstützten bestehende Partner, die in Schwerpunktgebieten von Fondation Botnar Massnahmen im Kampf gegen das Virus initiierten. Einer dieser Beiträge ging an die Initiative unseres Partners D-tree zur Unterstützung der nationalen Reaktion Sansibars auf das Virus. Gemeinsam mit der Conrad N. Hilton Foundation unterstützen wir dort eine eine starke, gemeindebasierte COVID-19-Reaktion. Dabei wurden Pandemie-Informationen in das etablierte, digital gestützte Gemeindegesundheitsprogramm integriert, sodass die Verantwortlichen rasch auf den kritischen Bedarf an Kommunikation, schneller Datenübertragung und Fernschulung von Gesundheitspersonal reagieren konnten.

Junge Menschen stärker in Projekte einbeziehen

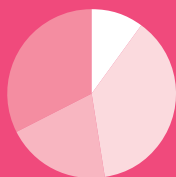
2020 entwickelte Fondation Botnar zudem in einem iterativen Prozess ihre Strategie weiter. Diese führte zu einer stärker relationalen Definition von Wohlergehen. Sowohl in unserer verfeinerten Strategie als auch in der Gestaltung und Durchführung unserer Programme konzentrieren wir uns nun auf die Beziehungen junger Menschen zu anderen Menschen, zu ihrer natürlichen Umgebung und zur Kultur, Politik und Wirtschaft ihres Lebensumfeld. In der Praxis bedeutet dies, dass die jungen Akteure stärker in den gesamten Zyklus der von uns geförderten Projekte einbezogen werden sollen, damit sie sich und ihre Bedürfnisse einbringen und gleichzeitig ihre Fähigkeiten entwickeln können. Ein erstes Beispiel dafür ist der Marktplatz YOMA der African Youth Digital Innovation Platform. Dieser lud junge Menschen ein, Ideen einzureichen, wie sie sich und ihre Gemeinden vor COVID-19 schützen können. Mehr als 80'000 Menschen im Alter von 14 bis 35 Jahren nahmen an dieser Design Innovation Challenge teil und reichten rund 8000 Prototypen von Lösungen ein, von denen die besten nun in die Inkubation gehen.

2020 auf einen Blick

Fördersumme

CHF
64,8 Mio.

Verteilung der Förderbeiträge
auf die Förderarten



Zahl der Förderbeiträge

58

- Einmalige Zuwendungen: 13%
- Implementierungsprojekte: 37,5%
- Forschungsprojekte: 19,9%
- COVID-19 Projekte: 32,4%

Fondation Botnar ist eine 2003 gegründete Stiftung mit Sitz in Basel und führt das philanthropische Vermächtnis von Marcela und Octav Botnar weiter.



Digitale Tools ermöglichen jungen Menschen, sich einzubringen.

Meilensteine

Januar

World Urban Forum und Partnerschaft mit UN-Habitat
Fondation Botnar nimmt am weltweit grössten Treffen zum Thema Stadtentwicklung in Abu Dhabi teil. Unser Ziel: Die Debatte darüber zu fördern, wie junge Menschen zu inklusiven, sicheren und florierenden Städten beitragen können. Zudem unterzeichneten wir eine Absichtserklärung mit UN-Habitat, um eine gemeinsame Agenda für die Transformation von Städten für junge Menschen voranzubringen.

Startschuss für Tech4 Health Council

Gemeinsam mit einigen unserer Partner bei Transform Health lancieren wir den «Young Experts: Tech4Health Council». Sein Ziel ist es, unabhängige Einblicke und Ratschläge zu geben, wie digitale Innovationen in Schlüsselbereichen wie der Finanzierung von Gesundheitsprodukten, der Ausbildung von Gesundheitsfachkräften, der Entstigmatisierung von Fragen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und der Sicherstellung einer hochwertigen und zugänglichen Versorgung genutzt werden können.

Februar



Workshop zur weiteren Entwicklung von OurCluj.

Wichtige Entwicklungen in der OurCity Initiative

Fondation Botnar arbeitet daran, ihre strategischen Ansätze in ausgewählten Städten in der Praxis zu verankern. Die Stimmen und Bedürfnisse junger Menschen sollen dort gehört und priorisiert werden. Dazu dient die OurCity Initiative. Diese erreichte 2020 wichtige Meilensteine. In OurTanga in Tansania stand unter anderem der Aufbau einer kollaborativen Stadtplattform zusammen mit der Stadt Tanga auf dem Programm. Das Highlight für OurCluj in Rumänien war die LEAP-Studie, eine sektorübergreifende interdisziplinäre Bewertung der Bedürfnisse und Möglichkeiten junger Menschen, die als aussagekräftige Grundlage für zukünftige Interventionen dienen wird.

April

Afrikanische Jugend-Plattform für digitale Innovation

Fondation Botnar und UNICEF starten ihre Zusammenarbeit mit der African Youth Digital Innovation Platform. Sie zielt darauf ab, die Kreativität und die Ideen junger Menschen zu katalysieren, um wirtschaftlich tragfähige Geschäftsmodelle für junge Menschen in Afrika zu schaffen. Ein Beispiel dafür ist der Marktplatz YOMA. Die Partnerschaft entwickelt Programme nicht nur für, sondern mit jungen Menschen.

September

Im Dialog: AI for Good

Fondation Botnar ist Gastgeberin einer Session auf dem virtuellen AI for Good Summit, bei der es um die digitale Rechte für Jugendliche geht. Junge Menschen fordern, sich an der politischen Entscheidungsfindung zu digitalen Themen beteiligen zu können und Lösungen für aktuelle Probleme mit Data Governance zu entwickeln.

Oktober

Aufruf zum Handeln für Health Data Governance

Den ersten virtuellen Weltgesundheitsgipfel im Oktober nimmt Fondation Botnar zum Anlass, das Thema Health Data Governance in den Fokus zu rücken und eine Diskussionsrunde mit renommierten Experten zu veranstalten. Die Diskussion gab Aufschluss darüber, wie die globale Gemeinschaft bei der Schaffung eines Data-Governance-Rahmens, der die Menschenrechte respektiert, gemeinsam vorankommen kann.

Start der Future Cities Challenge mit UN-Habitat

Gemeinsam mit UN-Habitat startet Fondation Botnar die Future Cities Challenge-Kampagne, verbunden mit einem Wettbewerb. Junge Menschen sollen ermutigt werden, sich Gehör zu verschaffen und ihre Visionen für die Zukunft ihrer Städte zu teilen.

Start der I-DAIR-Inkubationsphase

Fondation Botnar unterstützt das neue International Digital Health & Artificial Intelligence Research Collaborative (I-DAIR) beim Start seiner Inkubationsphase am Graduate Institute of International and Development Studies in Genf.

Annual Report 2020

Fondation Botnar publiziert einen umfassenden Jahresbericht in Englisch. Dieser steht unter www.fondationbotnar.org/media-centre/ zur Verfügung.

